



Gewerkschaften in revolutionären Zeiten – Europa 1917 bis 1923

KONFERENZPROGRAMM
11./12. Oktober 2018, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin



Hans **Böckler**
Stiftung



STIFTUNG
GESCHICHTE DES
RUHRGEBIETS

Titelfoto: Postkarte zur Maifeier in Zürich, 01.05.1920 (Quelle: AdSD, Rechteinhaber nicht ermittelbar)

Verantwortlich

Dr. Anja Kruke

Leiterin des Archivs der sozialen
Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Wolfgang Jäger

Hans-Böckler-Stiftung, Research Fellow
am Institut für soziale Bewegungen der
Ruhr-Universität Bochum

U.A.w.g. bis zum 20.09.2018

per E-Mail oder Fax

Friedrich-Ebert-Stiftung

Archiv der sozialen Demokratie

Eva Váry

Godesberger Allee 149, 53170 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 883-8014

Fax: +49 (0) 228 883-9204

E-Mail: Public.History@fes.de

<http://www.fes.de/archiv>

Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung

Haus 1, Konferenzsaal I

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin-Tiergarten

Fahrverbindungen

Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg

Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz

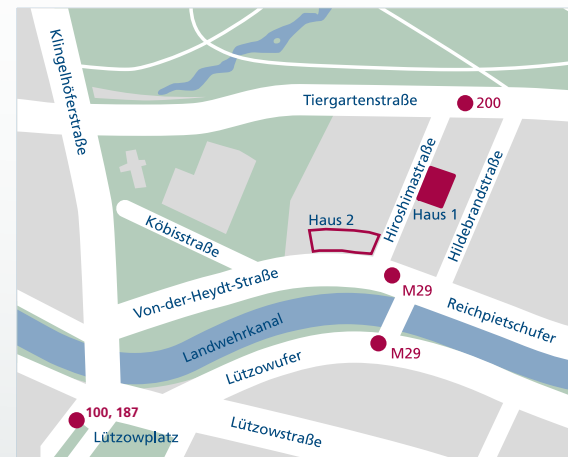
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergarten

Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9

bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 100 oder 200

Die Friedrich-Ebert-Stiftung kann leider keine
Parkplätze zur Verfügung stellen.

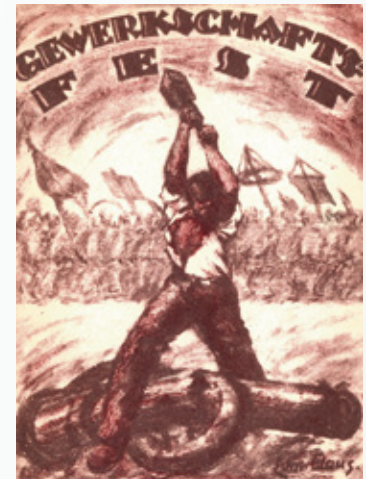
Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung
der Veranstaltung wenden Sie sich bitte
vorab an uns.





Postkarte zum Gewerkschaftsfest, Leipzig 1919
(Quelle: AdSD, Rechteinhaber nicht ermittelbar)

Aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums der Novemberrevolution veranstalten Hans-Böckler-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung und die Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets eine Konferenz, in der sie nach der Rolle der Gewerkschaften in Europa am Ende des Ersten Weltkriegs fragen. Wir wollen uns mit den damaligen Herausforderungen, wegweisenden Neuerungen, aber auch mit Widersprüchen auseinandersetzen, die sich unter gewandelten Rahmenbedingungen heute neu stellen. Eine Stärkung der politischen und sozialen Demokratie in Deutschland und in Europa kann nur mit einer Kultur der Erinnerung gelingen, die um die Widersprüche auf dem Weg in die Gegenwart und die Offenheit der Zukunft weiß.



Postkarte zum Gewerkschaftsfest, Leipzig 1924
(Quelle: AdSD, Rechteinhaber nicht ermittelbar)

11. Oktober 2018

12:00 Imbiss

13:00 – 13:30 Begrüßung und Einführung:

Begrüßung: *Dr. Roland Schmidt*, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Friedrich-Ebert-Stiftung

Vortrag von *Reiner Hoffmann*

Vorsitzender des Vorstandes der Hans-Böckler-Stiftung und Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Europas Gewerkschaften in revolutionären Zeiten

13:30 – 16:00 Sektion 1:

Direkte oder repräsentative Demokratie? Kampf um die politische Neuordnung

Berichtersteller: *Prof. Dr. Michael Schneider*, Kalenborn, *Dr. Wolfgang Jäger*, Bochum

1. **Stimme der Besonnenheit in Zeiten des Umsturzes? Gewerkschaften und neue Massenbewegungen**
Referent: *Prof. Dr. Andreas Wirsching*, München
2. **Demokratie plus Sozialismus gleich soziale Demokratie?**
Referent: *Prof. Dr. Detlef Lehnert*, Berlin
3. **Politische und rechtliche Gleichstellung der Frauen: Chancen und Grenzen**
Referentin: *PD Dr. Kirsten Heinsohn*, Hamburg
4. **Auf dem Weg in den „Gewerkschaftsstaat“? Gewerkschaften und pluralistische Gesellschaft**
Referent: *Prof. Dr. Karl Christian Führer*, Hamburg
5. **Der Kampf um die „vierte Gewalt“: Zum Strukturwandel der Öffentlichkeit**
Referent: *Prof. Dr. Jürgen Schiewe*, Greifswald

16:00 – 16:30 Kaffeepause

16:30 – 18:30 Sektion 2:

Gewerkschaften zwischen Nationalismus und Internationalismus

Berichterstatter: *Prof. Dr. Jürgen Mittag*, Köln, *Dieter Pougin*, Berlin

1. **Internationale Solidarität?**

Die Gewerkschaften in den Konflikten der Nachkriegszeit

Referent: *Dr. Willy Buschak*, Bochum

2. **Verstärkte Politisierung?**

Die Wiederbegründung der internationalen Gewerkschaftszusammenschlüsse

Referent: *Prof. Dr. Wolfgang Kruse*, Hagen

3. **Für eine globale Sozialpolitik:**

Die Einführung internationaler sozialpolitischer Standards

Referent: *Dr. Daniel Roger Maul*, Gießen

4. **Die Vereinigung Europas: Politische Ideen – konkretes Ziel?**

Referent: *Dr. Rainer Fattmann*, Köln

18:30 Abendimbiss

20:00 Podiumsdiskussion europäischer Gewerkschafter_innen und Politiker_innen:

Aufbruch zur sozialen Demokratie nach dem Ersten Weltkrieg:

Gemeinsame Erinnerung – Gemeinsamer Auftrag für ein soziales und demokratisches Europa?

- Leitung: *Reiner Hoffmann*, HBS-Vorsitzender, DGB-Vorsitzender
- *Vladimir Spidla*, Tschechien, Vorsitzender der Masaryk Stiftung
ehem. EU-Kommissar für Arbeit (2004–2010)
- *Dr. Brigitte Pellar*, Österreich, ÖGB, Arbeiterkammer Wien
- *Emilio Gabaglio*, Italien, CISL, ehem. EGB-Generalsekretär (1991–2003)
- *Jerome Beauvisage*, Frankreich, CGT, Institut für Sozialgeschichte der CGT (angefragt)

9:30 – 12:00 Sektion 3:

Die Sozialisierung marschiert? Auseinandersetzung um die Neuordnung der Wirtschaft

Berichterstatter: *Dr. Ralf Hoffrogge*, Bochum, *Dr. Michaela Kuhnhenne*, Düsseldorf

1. **Marktwirtschaft oder Planwirtschaft? Kampf um die Wirtschaftsordnung**
Referent: *PD Dr. Boris Gehlen*, Bonn
2. **Auf dem Weg zur Mitbestimmung: Räte – Betriebsräte – Wirtschaftsdemokratie**
Referent: *Prof. Dr. Werner Plumpe*, Frankfurt am Main
3. **Von der Maifeier zur Verrechtlichung der Arbeitsbeziehungen**
Referent: *Dr. Rudolf Tschirbs*, Bochum
4. **Der Staat und die Regelung der Arbeitsbeziehungen: Das Reichsarbeitsministerium und die Gewerkschaften**
Referentin: *Dr. Ulrike Schulz*, Berlin
5. **Arbeitsmarkt im Wandel**
Referent: *Dr. Uwe Fuhrmann*, Berlin/Leipzig

12:00 – 13:00 Mittagsimbiss

13:00 – 15:00 Sektion 4:

Umstrittene Erinnerung: Der historische Ort der Revolution in der Erinnerungskultur

Berichterstatter: *PD Dr. Detlev Brunner*, Leipzig, *Dr. Anja Kruke*, Bonn

1. **Vergessene Vielfalt. Soziale Bewegungen in der Revolution**
Referent: *Prof. Dr. Klaus Weinbauer*, Bielefeld
2. **Kult der Gewalt? Folgewirkungen von Krieg und Revolution für die politische Kultur**
Referent: *Dr. Mark Jones*, Dublin/Berlin
3. **Die Revolution 1918/19: Gespaltene Erinnerung**
Referent: *Dr. Marcel Bois*, Hamburg
4. **Demokratiegründung nach dem Ersten Weltkrieg:
Bezugspunkt einer gemeinsamen europäischen Erinnerungskultur?**
Referent: *Prof. Dr. Stefan Berger*, Bochum

15:00 – 15:30 Schlusswort: *Reiner Hoffmann*